

SPORTHAUS HOFEN DER GEMEINDE GÖFIS



INFORMATIONEN DER GEMEINDE GÖFIS



INHALT

Vorwort von Landeshauptmann Mag. Markus Wallner und Landesrätin Martina Rüscher, MBA MSc	3
Vorwort von Bürgermeister Thomas Lampert	4
Vorwort von Architekt DI Johannes Nägele	5
Architekturentwurf	6
Baubeschreibung und Baukosten	7
Baubeschreibung und Nutzung	8
Ausführende Unternehmen	9
Der Sportclub Göfis	11
Geschichte des Sportclubs	13



IMPRESSUM

Herausgeber: Gemeinde Göfis, Kirchstraße 2, Juni 2024, gemeindeamt@goefis.at, www.goefis.at
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Thomas Lampert

**An dieser Ausgabe
haben mitgearbeitet:** Mag. Dagmar Erne (Lektorat), Markus Fritsch, Heribert Gut, Luca Lampert, Bgm. Thomas
Lampert, Rudi Malin (Redaktionsleitung), Arch. DI Johannes Nägele, Christian Schmidle

Fotonachweis: Otmar Albrecht, Rainer Caminades, Willi Dittmann, Markus Fritsch, Gemeindearchiv Göfis,
Heribert Gut, Landespressestelle, Werner Nägele, Sportclub Göfis, Michael Tschüscher
Willi Dittmann, wedegrafik.com, Göfis

Grafische Gestaltung: Thurnher Druckerei GmbH, Rankweil

Druck:



MODERNES HAUS FÜR SPORTBEGEISTERTE

Einmal mehr wird deutlich: Ausdauernd am Ball zu bleiben, zahlt sich aus. Nach dem Spatenstich im November 2022 ist das Sporthaus Hofen nun fertiggestellt. Der Neubau vereint Umkleiden, Sanitäranlagen, Lagerflächen sowie das Clubheim des SC Göfis in einem zeitgemäß gestalteten und ausgestatteten Objekt. Damit steht dem Sportbetrieb beim Sportgelände Göfis-Hofen sowohl für den Trainings- als auch für den Wettkampfbetrieb moderne und nachhaltige Infrastruktur zur Verfügung.

Wir begrüßen jede Investition in den Sport, vor allem wenn der Nachwuchs davon profitiert. Auf dem Weg, Vorarlberg bis 2035 zum chancenreichsten Lebensraum für Kinder zu machen, kommt dem Sport aus

Sicht des Landes eine wesentliche Rolle zu: von einer gesunden Sport- und Bewegungskultur bis hin zur Förderung des Spitzen- und Breitensports im Land. Deshalb hat das Land auch das neue Sporthaus Hofen in Göfis umfassend unterstützt.

Sport ist Leben – in vielerlei Hinsicht. In erster Linie fördert er natürlich die Gesundheit. Denn wer sich regelmäßig bewegt, bleibt fit und fühlt sich wohl. Aber Sport bringt uns noch viel mehr. Er macht Spaß, er weckt die Lebensgeister. Und er ist die beste Schule fürs Leben. Gut geführte Vereine leisten einen enormen Beitrag für unsere Gesellschaft, der weit über das rein Sportliche hinausgeht. Trainerinnen und Trainer, Funktionärinnen und Funktionäre unterstützen Kinder in ihrer Entwicklung. Denn Sport lehrt den Umgang mit Druck, mit Erfolg und Niederlage und die Zusammenarbeit im Team. Dafür hat Göfis nun den richtigen Raum geschaffen.

Im Namen der Vorarlberger Landesregierung gratulieren wir der Gemeinde herzlich zum neuen Sporthaus. Wir danken allen Beteiligten und allen, die den Sport in Vorarlberg tatkräftig unterstützen.

Mag. Markus Wallner
Landeshauptmann

Martina Rüscher, MBA MSc
Landesrätin



EIN NEUES SPORTHAUS FÜR SPORTBEGEISTERTE GÖFNERINNEN UND GÖFNER

Ein langer Entscheidungs- und Planungsprozess

Der Eröffnung des Sporthauses Hofen ging ein jahrelanger Entscheidungs- und Planungsprozess voraus. Lange genug mussten sich die Sportler und sportbegeisterten Jugendlichen mit einem Provisorium zufriedengeben, welches den Anforderungen schon lange nicht mehr Genüge getan hatte. Deshalb an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für das Durchhaltevermögen.

Nachdem ein Grundsatzbeschluss für die Erneuerung des Sporthauses mit der notwendigen Infrastruktur gefallen war, haben sich verschiedene Ausschüsse und Projektgruppen mit der Thematik befasst, bis nach mehreren Variantenstudien das nunmehr vorliegende Projekt realisiert werden konnte. Unzählige ehrenamtliche Stunden wurden investiert, damit die bestmögliche und einigermaßen finanzierbare Lösung gefunden werden konnte.

Warum braucht eine Gemeinde ein Sporthaus?

Sport geht weit über die reine körperliche Betätigung hinaus. Er trägt maßgeblich zur sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Entwicklung bei und fördert das Zusammenleben in einer Gemeinde. Deshalb gehört es auch zu den Aufgaben einer Kommune, eine entsprechende Infrastruktur zur Verfügung zu stellen.

Kinder brauchen Bewegung

Die Förderung von Kindern und Jugendlichen muss uns allen am Herzen liegen. Kinder gehören unter ihresgleichen an die frische Luft, wo sie mit viel Spaß und Bewegung aktiv sein können. Gerade in jungen Jahren entwickelt sich der menschliche Körper am stärksten, und altersgerechte körperliche Betätigung ist für eine gesunde Zukunft entscheidend.

Sportvereine spielen hierbei eine wichtige Rolle. Beim Fußballspielen erhalten Jungen und Mädchen pädagogisch wertvolle Impulse, besonders im Hinblick auf Teamwork und Zusammenhalt. Sport mit Gleichaltrigen, die im fairen Wettkampf spielerisch eine gesunde Auseinandersetzung mit ihrer Umwelt erlernen, wirkt sich positiv auf die Entwicklung der Kinder aus.

Ein Clubheim fördert den Zusammenhalt

Zu einem Sporthaus gehört auch ein Clubheim als zentraler Ort für Vereinsmitglieder und Fans, um sich zu treffen, sich auszutauschen und gemeinsam Spiele zu schauen. Es fördert den Zusammenhalt und das Gemeinschaftsgefühl innerhalb des Vereins und der Gemeinde. Dieses Clubheim wurde gemeinsam mit dem Sportclub Göfis errichtet, der sich finanziell und mittels Eigenleistung an der Errichtung beteiligt hat.

Ein Gemeinschaftsprojekt

An dieser Stelle sei allen gedankt, die sich in dieses Projekt eingebracht haben: der Projektgruppe, den politischen Vertretern, den Planern und den ausführenden Unternehmen. Vor allem aber jenen, die in ihrer Freizeit durch ehrenamtliche Tätigkeiten zum Gelingen des Sporthauses Hofen beigetragen haben.

Die Mitglieder des Tennisclub Göfis und die Spaziergänger haben während der Bauzeit viel Verständnis aufbringen müssen. Auch ihnen ein herzliches Danke!

Euer Bürgermeister Thomas Lampert

ARCHITEKTONISCHES KONZEPT



An einem naturräumlich schönen Ort befindet sich die Sportanlage Göfis. Bewaldete Hangkanten säumen Fußballfelder und Nutzungsflächen verschiedener Vereine. Als Naherholungsraum bildet dieser Ort Ausgangspunkt für Freizeitaktivitäten der Allgemeinheit. In diesem Spannungsfeld positioniert sich das neue Sporthaus in nördlicher Randlage parallel zum bestehenden Fußballfeld. Der eingeschossig, horizontal ausgerichtete Baukörper ist schlicht und klar geschnitten, unterschiedliche Funktionen vereinen sich unter einem Dach. Die Nutzungsbereiche sind baulich ablesbar und bilden mit den überdachten Außenbereichen ein vielfältiges Erscheinungsbild.

Der Gastronomiebereich des Fußballvereins, als öffentlich wirksamer Teil transpa-

rent gestaltet, bildet den Ort des Ankommens mit vielseitigen Nutzungsszenarien. Der Umkleidetrakt für die Aktiven und der Lagerbereich mit den Sanitäreinheiten sind zurückhaltend positioniert. Durch das Versetzen der Bauteile werden eine Durchwegung mit interessanten Sichtachsen und eine Aufgliederung der Gebäudefiguration erreicht.

Diesem Prinzip folgend, ergeben sich nord- und südseitig überdachte Bereiche, welche zum einen die notwendige Entflechtung der Zugänge von Sportler:innen und Besucherströmen regelt und zum anderen eine großzügige Terrasse für die sportbegeisterten Zuschauer bietet.

Konstruktiv bilden Sichtbetonwände das tragende Gerüst, für Leichtbauwände und Fassadenverkleidung wurde Holz aus heimischen Wäldern gewählt. Warme,

differente gestaltete Holzoberflächen im Dialog mit robusten, dauerhaften Böden prägen die Atmosphäre im Innen- und Außenbereich und sorgen für eine haptische Qualität.

Die Außenraumgestaltung ist durch eine einheitliche, versickerungsfreundliche Oberflächengestaltung geprägt und bildet eine klar ersichtliche Schnittstelle zwischen Gebäude, Fußballfeld und Naturraum.

Die Dachbegrünung, eine Photovoltaikanlage, Erdwärme als Energiegewinnung und eine Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung schaffen einen positiven Beitrag zum Thema Ökologie und Nachhaltigkeit.

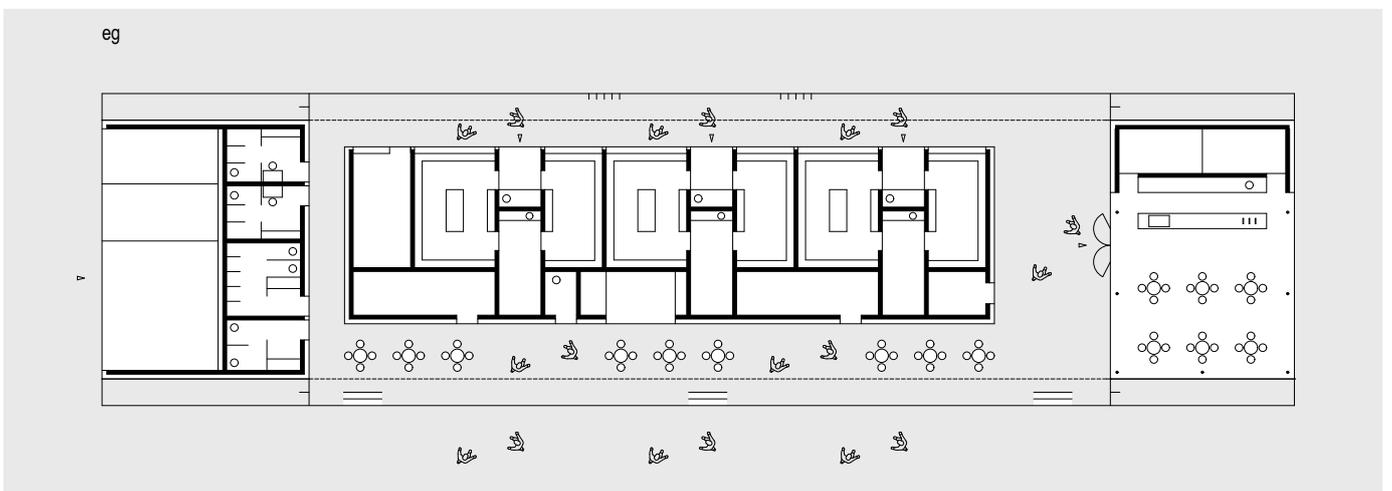
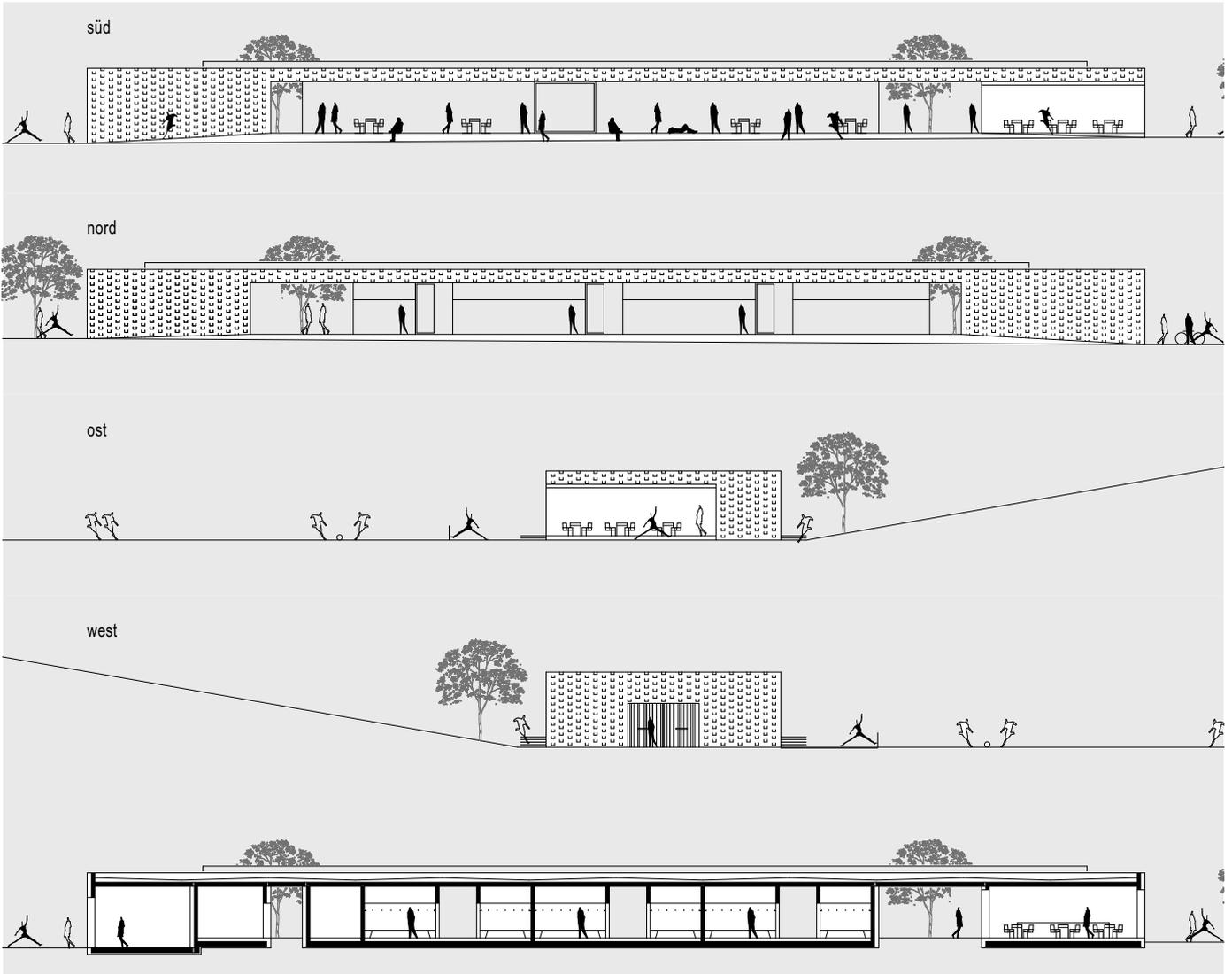
Architekt Dipl.-Ing. Johannes Nägele



EIN ARCHITEKT MIT GÖFNER WURZELN

Johannes Nägele ist in Göfis aufgewachsen, absolvierte die HTL für Hochbau in Rankweil und studierte an der Architekturfakultät Innsbruck. Seit 2004 ist er staatlich befugter und beidgl. Zivltechniker und betreibt selbständig ein Architekturbüro. (Nebst Schulen, Kindergärten und Wohnanlagen wurden auch private Wohnhäuser realisiert.) Er lebt mit seiner Familie (verheiratet und ein Sohn) in Vandans. Zu seinen Hobbys gehören Skitouren, Mountainbike und Hobbyfußball.

ARCHITEKTURENTWURF



BAUBESCHREIBUNG UND BAUKOSTEN



KOSTEN UND FINANZIERUNG

KOSTEN

Honorare Architekt, Fachplaner, örtliche Bauaufsicht, Statik inkl. MWSt.	233.200 Euro
Baukosten inkl. MWSt	3.250.300 Euro
Gesamtkosten inkl. MwSt.	3.483.500 Euro

FINANZIERUNG

Sportförderung des Landes Vorarlberg	440.539 Euro
Strukturförderung des Landes Vorarlberg	250.000 Euro
Kommunales Investitionspaket des Bundes (KIP 2020)	217.737 Euro
Beitrag des Sportclub Göfis zur Finanzierung des Clubheimes	264.400 Euro
Darlehen der Gemeinde Göfis	2.000.000 Euro
Restfinanzierung aus dem laufenden Haushalt der Gemeinde Göfis	310.824 Euro

BAUBEMESSUNGSGRUNDLAGEN

überbaute Fläche	840 m ²
Gesamtgeschoßfläche	560 m ²
Bauvolumen	2.130 m ³
Umbauter Raum	2.350 m ³
Terrasse / Vorplatz	760 m ²

BAUZEIT

Spatenstich	4. November 2022
Einzug	10. März 2024

ART UND AUSFÜHRUNG DER HAUPTBAUTEILE

Bodenplatte / Fundamente	Stahlbeton
Wände	Stahlbeton / Holzständerbauweise
Dachkonstruktion	Stahlbeton / Extensive Dachbegrünung
Bodenbeläge	Feinsteinzeug / Fliesen / Kautschuk
Türen und Fenster	Holz
Sonnenschutz	Jalousien / Sonnensegel
Heizung	Wärmepumpe mit Erdsondenbohrung
Lüftungsanlage	Zentrale Lüftungsanlage
PV-Anlage	Bürgerbeteiligung

BAUBESCHREIBUNG UND NUTZUNG



RAUMÜBERSICHT

6 Umkleidekabinen
3 Duschräume
2 Schiedsrichterumkleiden
WC für Damen, Herren und Behinderte
2 Technikräume
7 Lagerräume
Clubheim

EHRENAMTLICHE MITARBEIT BEIM BAU UND ABRUCH

1.520 Stunden
80 Personen vom Verein SC Göfis sowie weitere freiwillige Helfer:innen



PHOTOVOLTAIKANLAGE

Die e5-Gemeinde Göfis hat sich in ihrem Klima- und Energieleitbild unter anderem zum Ziel gesetzt, jährlich eine kommunale Photovoltaik-Anlage zu bauen oder zu ergänzen.

Beim Neubau des Sporthauses bot sich die Möglichkeit, Kollektoren mit einer Fläche von 232 m² zu installieren, die jährlich rund 50.000 kWh Sonnenstrom erzeugen.

Die Finanzierung dieser Anlage erfolgte wie schon bei vorigen Anlagen mittels Bürgerbeteiligungsmodell. 116 Sonnenscheine mit einem Gesamtwert von 58.000 Euro wurden gezeichnet.

NUTZUNG

Das Sporthaus ist ein Teil der gesamten Sportanlage in Hofen, zu der drei Rasenplätze mit einem Trainingsplatz, die Tennis-Sportanlage, der Kinderspielplatz, der Volleyballplatz und die notwendige Parkplatz-Infrastruktur gehören. Weiters ist dieser Bereich Ausgangspunkt für Spaziergänger und Sportler, die den Naherholungsbereich Wald nutzen möchten.

Die Eigentümerin der gesamten Anlage inklusive des neuen Sporthauses ist die Gemeinde Göfis. Der Sportclub Göfis hat sich mit einem namhaften finanziellen Beitrag und Eigenleistungen in dieses Projekt eingebracht. Damit hat sich der Sportclub Göfis gewisse Rechte an der Nutzung des Sporthauses im Besonderen des Kiosks und des Clubheimes erworben.

Es bleibt aber festzuhalten, dass die primäre Entscheidung über die Nutzung und Verwendung der Sportanlagen inklusive des Sporthauses der Gemeinde Göfis obliegt. Es ist jedoch im Sinne aller Beteiligten, eine wertschätzende Gesprächsbasis und damit zusammenhängend eine Planungssicherheit bei künftigen Veranstaltungen zu gewährleisten.

ELEKTRO-LADESTATION FÜR AUTOS

Im Rahmen der nachhaltigen Entwicklungsziele als e5-Gemeinde wurden mehrere neue Ladestationen für Elektrofahrzeuge bei den Parkplätzen der Sportanlage Hofen installiert und erfolgreich in Betrieb genommen.

ZUFAHRT

Obwohl der Bereich vor dem neuen Sporthaus durch seine Gestaltung einen Platzcharakter aufweist, fungiert dieser nach wie vor als eingeschränkte Zufahrt für die hinteren Bereiche der Sportanlage, insbesondere der Tennis-Anlage. Dies ist auch im Baubescheid der Bezirkshauptmannschaft Feldkirch so festgehalten.

Das bisher gepflegte wertschätzende Miteinander der einzelnen Vereine und die Kommunikation untereinander soll erhalten bleiben.

FOLGENDES GILT:

- Die Zufahrt für die Anlieferungen sowie Dienste in den Sportanlagen des Sportclubs und Tennisclubs sind außerhalb der Meisterschaftsspiele gestattet.
- Es besteht eine grundsätzliche Fahrerlaubnis für Fahrräder in angemessenem Tempo. Bei stark frequentierten Veranstaltungen muss das Fahrrad geschoben werden.
- Die Maximalgeschwindigkeit für alle Fahrzeuge ist auf 20 km/h beschränkt.
- Bei Großveranstaltungen im Sporthaus-Bereich ist die Zufahrt für alle Fahrzeuge gesperrt.



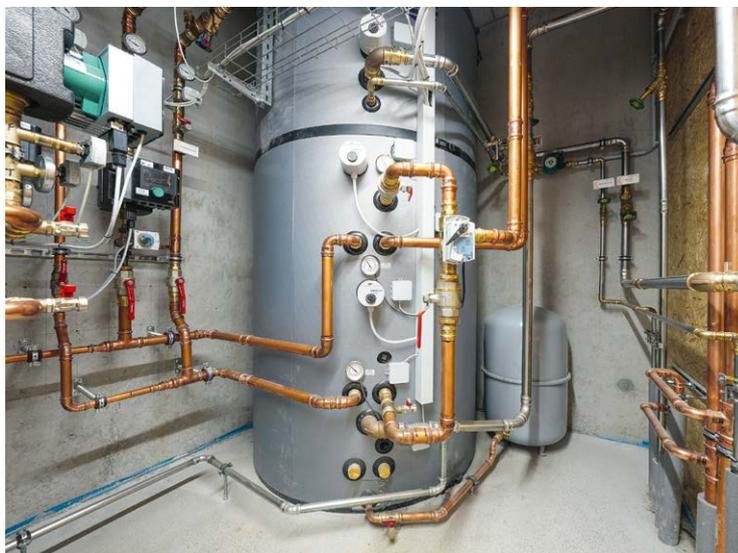
AUSFÜHRENDE UNTERNEHMEN

PLANUNG, FACHPLANUNG UND BAUAUFSICHT

Planungsauftrag Architekturleistung	Arch. DI Johannes Nägele, Vandans
Örtliche Bauaufsicht	Fleisch Loser Bauprojektentwicklung GmbH, Rankweil
HLS Planung	Ingenieurbüro Töchterle GmbH, Bürs
Elektroplanung	Ingenieurbüro Brugger GmbH, Thüringen
Sigeplan und Brandschutz	Dietmar Schuchter, Göfis
Bauphysik	BDT/ IB Bauphysik Ingenieurbüro für Bauphysik Ing. Karlheinz, Frastanz
Entwässerungsplanung	Ingenieurbüro Passer & Partner ZT GmbH, Götzis
Konzept ökologische Ausgleichsmaßnahmen	UMG Umweltbüro Grabher, Dornbirn
Statisch konstruktive Bearbeitung	Dipl.-Ing. Reinhard Donabauer, Innsbruck

AUSFÜHRENDE UNTERNEHMEN

Außenanlage, Baumeister und Leitungsumlegung	Erhart Bau GmbH, Satteins
Bodenbelag, Estricharbeiten	Burtscher Böden GmbH, Nüziders
Bohrungen	Plankel Bohrungen GmbH, Wolfurt
Elektroinstallation	EFW Elektrotechnik und Warenhandel GmbH, Frastanz
Elektronische Zutrittsanlage und Videoüberwachung	Schlüssel Koch GmbH, Feldkirch
Fassadenverkleidung und Zimmerarbeiten	Jürgen Nesensohn, Rankweil
Fenster und Fenstertüren	Hartmann Fensterbau GmbH, Nenzing
Fliesenlegerarbeiten Duschen, WC-Anlage und Nebenräume	Fliesenpool GmbH, Götzis
Fliesenlegerarbeiten Clublokal, Küche und Lager	Stein Lampert GmbH, Göfis
Gastroküche	FHE Vertrieb von Gastronomieeinrichtungen GmbH, Dornbirn
Gerüstbauarbeiten und Trockenbauwände	Farben Kobold GmbH, Frastanz
HS-Installationsarbeiten	Keckeis Installations GmbH, Frastanz
Innentüren mit Zargen	Wolf Metall GmbH, Weiler
Lüftungsinstallation	Stolz Markus GesmbH & Co KG, Feldkirch
Metallrahmen für Türen der Lagerräume und Schlosserarbeiten	Werkraum Göfis
Möbel, Sessel, Bistrotische und Stehtische	Reiter Design GmbH, Weiler
Reinigungsmittel	Rala Hygiene GesmbH, Schlins
Sanitärrennwände	ReGe GmbH, Hard
Sonnenschutz	Stampfl Ges.m.b.H & Co KG, Göfis
Spenglerarbeiten	Tectum GmbH, Hohenems
Tischlerarbeiten	Tischlerei Jussel GmbH, Nenzing
Trockenbauarbeiten Decke	Burtscher Trockenbau-Systeme GmbH, Ludesch



DER SPORTCLUB SC GÖFIS

Was Anfang der 2000er Jahre mit einem sehnlichen Wunsch begann, findet mit der Fertigstellung des neuen Sporthauses Hofen knapp ein Vierteljahrhundert später sein erfreuliches Ende. Die Notwendigkeit des Neubaus stand - denke ich - immer außer Frage!

Desolate Zustände an allen Ecken und Enden, Schäden, wohin man blickte etc. Kurz und gut, irgendwie mussten wir es zusammen mit der Gemeinde schaffen, vor allem unseren Kindern und Jugendlichen eine moderne Heimstätte zu Verfügung zu stellen.

Mit der Inbetriebnahme des Clubheims sowie der neuen Umkleiden dürfen wir sehr stolz auf das Erreichte sein. Ein wichtiger Baustein für die Entscheidung der Gemeinde Göfis für den Neubau war bzw. ist die finanzielle Entwicklung unseres Vereins, besonders in den letzten zehn Jahren.

Da uns bewusst war, dass wir als Hauptnutzer einen nicht unwesentlichen Beitrag leisten mussten, war der sorgsame Umgang mit unseren Geldern zwingend notwendig. Sowohl die Gemeinde Göfis als auch der Sportclub gingen dabei finanziell an ihre Grenzen. Gleichzeitig war es aber auch notwendig, den laufenden Betrieb aufrecht zu erhalten und bestmögliche Bedingungen zu schaffen.

Ich möchte mich an dieser Stelle recht herzlich bei meinen Kollegen im und rund um den Vorstand bedanken, die mich auf diesem Weg tatkräftig unterstützt haben. Bedanken möchte ich mich vor allem auch bei den ortsansässigen bzw. umliegenden

Betrieben für ihre fortwährende finanzielle Unterstützung. Speziell für unseren Neubau zeigten sie sich nochmals sehr großzügig.

Wir sind überaus glücklich mit unserer neuen Heimstätte und freuen uns darauf, das moderne, funktionelle Sportheim mit Leben zu erfüllen. Besonders wird es uns helfen, unseren Kindern und Jugendlichen eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung zu bieten.

Abschließend möchte ich mich bei allen Beteiligten für die gute Zusammenarbeit bedanken, allen voran bei der Gemeinde Göfis, die - trotz sehr hoher finanzieller Belastung - die Erstellung der neuen Sportstätte ermöglicht hat.



Christian Schmidle, Obmann des Sportclubs



Fans und Spieler nach dem errungenen Meistertitel in der Vorarlbergliga 2022



Ansicht Architektorentwurf für das neue Sporthaus



EIN STARKES TEAM AUS GÖFIS FÜR GÖFIS



Der Verein verfolgt den Zweck, den Fußballsport zu fördern und der Jugend von Göfis und Umgebung Gelegenheit und Anreiz zu sportlicher Betätigung zu geben. Ebenso soll in der Öffentlichkeit Interesse und Verständnis für den Fußball-sport geweckt werden.



VEREINSVORSTAND

Christian Schmidle, Obmann
Jürgen Hafner, Vizeobmann
Werner Nägele, Vizeobmann

Michael Tschütscher, Kassier
Leander Keckels, Schriftführer
Lukas Jenny, Sportlicher Leiter
Christoph Bertschler,
Nachwuchsleiter

Ewald Mähr, Beirat
Elke Mähr, Beirätin
Luca Lampert, Beirat

AKTIVE SPIELER UND TRAINER

129 Kinder und Jugendliche,
davon 8 Mädchen und 12 Kinder bei
den Mini-Bambini, Jahrgang 2019 und
jünger

11 Haupttrainer
6 Cotrainer
3 Torwart-Trainer

30 Personen spielen in den beiden
Kampfmannschaften
30 Personen spielen bei dem Altherren



FUSSBALL IN GÖFIS



Am Sportplatz Hofen in den 1950ern

1933 – das Gründungsjahr



Karl Malin 1936

Unter der Führung von Karl Malin fand sich im Jahr 1933 eine kleine Schar fußballbegeisterter Gölfner Burschen zusammen, um einen Verein zu gründen. Zu dieser Zeit war es nicht leicht, einen Fußballclub zu gründen und am Leben zu erhalten. Es gab zu wenig Spieler und keine ausreichenden Ressourcen. Während vor der Vereinsgründung noch in der Etze oder in Schildried gespielt wurde, gelang es den Vereinsmitgliedern, ein geeignetes Spielfeld zu schaffen, indem sie das Hofnerried entwässerten. Nach der faschistischen Machtübernahme wurde der Betrieb 1936 jedoch wieder eingestellt.



Das erste Dress 1936



v.l.n.r.: Arthur Specht, Rudolf Mathis, Hubert Schöch, Hans Lampert, Hans Bertsch und Pepi Huber am Sportplatz Hofen 1938

1946 – der Sportclub Göfis erwacht zu neuem Leben

Der Zweite Weltkrieg forderte auch in der Gölfner Bevölkerung seinen Tribut und einige Sportler kehrten nach Kriegsende 1945 nicht mehr in ihre Heimat zurück. Da aber einzelne Vereinsmitglieder um Egon Sturn und Eugen Huber weiterhin ihrer Leidenschaft nachgehen wollten, wurde der Verein 1946 im Clublokal Waldrast als Sportclub Göfis wiedergegründet. Die Spielstätte im Hofnerried war mittlerweile wieder versumpft, sodass die Premiersaison im Meisterschaftsbe-

trieb ohne eigenen Platz starten musste. 1946 endete das erste Freundschaftsspiel gegen den FC Thüringen wenig erfreulich mit einem 12:0. Dies tat dem Enthusiasmus der Gölfner Spieler aber keinen Abbruch und bereits 1948 verzeichnete der Verein einen großen Erfolg und eroberte den Meistertitel der 1. Klasse Oberland.



Raimund Lampert, Obmann 1947 - 1972

Von 1947 bis 1972 leitete Raimund Lampert die Geschicke des SC Göfis. In seine Ära fiel auch der Bau des ersten Sporthülsle 1961, das mit vereinten Kräften von Funktionären, Spielern und Mitgliedern geschaffen wurde. Im Jahr 1961 wurde auch die erste Schülermannschaft gegründet. Ab diesem Zeitpunkt konnte man sich von der provisorischen Umkleidenne und der Gartenschlauchdusche im Garten von Spieler Meinrad Huber verabschieden.

weiter auf Seite 14 >

Legionäre werden beim Sportclub und im Luftkurort Göfis heimisch

Legionäre spielten beim Gölfner Sportclub von Beginn an eine Rolle. Bereits 1934 kickte der 1. Legionär **Hans Bernhart** aus Schlins als damaliger „Aushilfsspieler“. Laut Kassabuch erhielt er 6,24 Schilling als Entschädigung, die wahrscheinlich für den Zug nach Frastanz, eine Flasche Chabeso (Limonade) und „a Pärle Zizile“ aufgewendet wurden, so vermutet **Heribert Gut**.

In seinem Spieler-Pässe-Album konnte Gut im Zeitraum von 1933 bis 1993 insgesamt 171 Legionäre ausfindig machen. Neben Spielern aus dem Studierstädtle Feldkirch und vielen Teilen Österreichs finden sich einige aus Hamburg, Tunesien und der Türkei. Die Gölfner wussten, wie gute Legionäre zu ködern waren. So erhielt der aus Hamburg stammende Tormann, **Fritz Luers**, mit dem 1966 der Aufstieg in die Landesliga gelang, ein blaues Puch Moped, damit er für den Sportclub spielte.

Der Zusammenhalt beim Sportclub Göfis wurde großgeschrieben. Neben dem Sporthüsle wurden auch viele Eigenheime miteinander gebaut. Dass letztendlich 30 Legionäre in Göfis blieben und hier ihre Familien gründeten, war aber auch auf die gute Verpflegung zurückzuführen:

Zitat Heribert Gut :

Gölfner Schmitz und der guate Moscht, Sura Käs und dr Riebl us dr Mama sinra Kupferpfanna waren für die gute Kameradschaft sehr förderlich. Später dann war auch das FRASTANZER (Bier) die Triebfeder des familienfreundlichen Fußballclubs SC Göfis.



Saison 1957/58



Der Sportplatz Hofen mit dem neu errichteten Clubheim 1978

Viele Hände tragen zum Erfolg des Sportclubs bei



Die Herbstmeister-Mannschaft von 1977

Von 1975 bis 1985 übernahm **Heribert Gut** als Obmann die Leitung des Sportclubs. **Ernst Gerstl** wurde – damals noch per Handschlag – zum Trainer bestellt, der mit neuen Ideen aufwartete und viel Disziplin erwartete. Nach langer Durststrecke führte Gerstl die Gölfner Mannschaft auf Anhieb in der Saison 1976/77 zum Herbstmeistertitel in der neu eingeführten 3. Liga.

Ein Fokus lag speziell auf der Nachwuchsförderung. **Albert Walder**, der bis zu seinem tragischen Unfall verschiedenste Aufgaben beim SC Göfis erfüllte, ist es zu verdanken, dass eine separate SC Göfis-Nachwuchsabteilung gegründet wurde. In der Saison 1978/79 wurde die Gölfner Schülermannschaft von **Eugen Huber** und **Josef Muxel** souveräner Sieger in der Montfort-Liga. 1983 konnte nach acht Jahren intensiver Nachwuchsarbeit mit den Super-Minis, betreut vom damaligen Lehrer **Manfred Lins**, die letzte Lücke geschlossen werden. Der heutige Sportclub-Obmann **Christian Schmidle** startete in dieser Mannschaft seine Fußball-Karriere.

Wie in Göfis üblich, trugen auch in dieser Phase viele Helfer zum Erfolg des Sportclub Göfis bei: **Reinhard Tschütscher** bekleidete gleich drei Funktionen als Vize, Schriftführer und Kassier und organisierte die Gort-Tafel für den Sporthüsle-Anbau. Der Sporthüsle-Innenausbau trug die Handschrift von Spieler und Schreiner **Reinhold Gut**. **Georg Lampert** führte 1976 Bauregie und spendierte nicht nur seine Kunststeinplatten sondern stattete auch die Mannschaften mit den Kunststein-Dressen über viele Jahre aus.

Der Grundstein für das jährlich stattfindende und weit über die Dorfgrenzen hinaus bekannte Waldfest wurde 1978 bei der Clubheim-Einweihung mit dem 1. Dorfturnier gelegt. Das anfangs noch unter freiem Himmel stattfindende Fest entwickelte sich zu einer mehrtätigen Veranstaltung, bei der alle Funktionäre, Mitglieder und viele Helfer aus anderen Gölfner Vereinen tatkräftig mitarbeiten.

Die großartige Bewirtung im Clubheim ist vielen Helferinnen zu verdanken, die bei unzähligen Feiern für das leibliche Wohl sorgen. Mittlerweile hat **Elke Mähr** mit ihrem Team diese Aufgabe übernommen und kümmert sich mit top Service um den Sportclub und seine Zuschauer. Nicht zu vergessen ist unsere Dress-Frau **Resi Dietrich**, die nach 29 Jahren zu ihrem runden Geburtstag regelrecht das Handtuch warf. Mit dem Waschen und Pflegen von 153.400 Dress-Einzelteilen hätte Resi den Eintrag ins Guinness-Buch der Rekorde absolut verdient.

Große Erfolge mit Trainer Hubert Scheidbach auf dem neuen Sportplatz ab 1979

Bereits in seiner ersten Saison 1979/80 feierte die Mannschaft mit Trainer Hubert Scheidbach den Aufstieg in die 2. Liga. Um ein Tor reichte es im letzten Heimspiel gegen Viktoria Bregenz trotz eines 5:0 Sieges leider nicht für den Meistertitel, da das entscheidende Spiel der punktgleichen Mannschaften Göfis und Lustenau vom FC Lustenau gegen Fußach am Tag zuvor mit 7:1 gewonnen wurde. Zweimal wurde Scheidbach mit seiner Mannschaft Fünfter. In der Saison 1982/83 sogar Zweiter, was den Aufstieg in die Landesliga bedeutete.

Pendeln zwischen Landesliga und 1. Landesklasse

Nach einigen Niederlagen musste Scheidbach seinen Posten an Alfons Dobler abgeben, welcher den Abstieg aus der Landesliga in der Saison 1983/84 jedoch auch nicht verhindern konnte. In der Saison 1985/86 schaffte es die 1. Kampfmannschaft auf den 2. Rang und konnte somit den direkten Wiederaufstieg klarmachen. Die Freude darüber wurde jedoch in der Saison 1986/87 zunichtegemacht, als man wiederum den letzten Platz belegte und somit in der neu gegründeten Vorarlbergliga abstieg. Die darauffolgenden Jahre konnte der Verein immer in der oberen Tabellenhälfte mitspielen, wobei die großen Erfolge ausblieben. In Erinnerung an den im Jahre 1986 durch einen tragischen Arbeitsunfall verstorbenen Vize-Obmann

Georg Lampert wurde 1987 das erste Gedächtnisturnier veranstaltet, welches immer noch ein fixer Bestandteil der Sommercampvorbereitung ist.

Jahre in der Vorarlbergliga

Von 1987 bis 1997 übernahm Walter Gabriel das Amt des Obmanns. 1991 feierte der SC Göfis den Aufstieg in die Vorarlbergliga und feierte in der Saison 1997/98 mit dem Vorarlbergligameister den bis dahin größten Erfolg der Vereinsgeschichte. Dies berechtigte zwar zum Aufstieg in die Regionalliga, worauf jedoch nach langer Diskussion verzichtet wurde.

Schwierige Jahre um die Jahrtausendwende

An die Leistung in der Meistersaison konnte der SC Göfis in den darauffolgenden Spielzeiten nicht anknüpfen und rutschte um die Jahrtausendwende ins Tabellenmittelfeld ab. Im Herbst 2000 fand der Verein keinen Vorstand, worauf die Existenz des Spielbetriebs in Frage gestellt werden musste. In allerletzter Sekunde konnte das 3er-Obmann-Gremium um Gottfried Grabher, Albert Walder und Hermann Dreier das fast schon versunkene Schiff retten. „Mir war klar, dass so ein Traditionsverein nicht untergehen darf“, so Grabher. Trotz der Rettung bedeutete dies den Abstieg als abgeschlagener Letzter in die Landesliga. Hermann Dreier gelang es mit seinem engagierten Team den Sportclub Göfis

wieder schuldenfrei zu machen und mit guten Voraussetzungen zu übergeben.

Wiederaufstieg und Aufbau einer goldenen Generation

2013 übernahm Christian Schmidle die Führung des Vereines. Mit teils ehemaligen Spielern, die zu Trainer herangereift waren, wurde der Aufbau des Nachwuchses vorangetrieben und bis zur Kampfmannschaft ausgebaut. In der Saison 2018/19 gelang die Wende und der SC Göfis erreichte den dritten Landesliga-Tabellenplatz. Dies bedeutete, dass man in der folgenden Saison nach 20-jähriger Abwesenheit wieder in der Vorarlbergliga vertreten war. Hier konnte die Mannschaft aber kaum mithalten. Das Team beendete die Saison 2019/20 auf dem 15. und zweitletzten Rang, am Ende der Saison 2020/21 stand gar der letzte Platz zu Buche. Die Abstiege konnten jedoch glücklicherweise durch den Abbruch der Saison wegen der Corona-Restriktionen verhindert werden. In der Saison 2021/22 konnte die Mannschaft von Trainer Rainer Spiegel auf den vorderen Plätzen begeistern. Die hauptsächlich aus eigenen Nachwuchsspielern bestehende Mannschaft feierte den Aufstieg und den Meistertitel, womit sich der SC Göfis zum zweiten Mal Vorarlbergligameister nennen darf. Derzeit spielt die erste Mannschaft unter dem neuen Trainer Jürgen Maccani in der Eliteliga.

90 Jahre SC Göfis

2023 wurde das 90-Jahre Jubiläumsfest im Vereinshaus Göfis gebührend gefeiert. Viele alte Weggefährten wie Günther Ender aus Lauterach oder Robert Wirtensohn aus Jenbach waren angereist. Mit zahlreichen Bildern und Tabellen über die Vereinsgeschichte erinnerte man sich in geselliger Runde an die vielen prägenden Ereignisse, welche die Vereinsmitglieder für immer miteinander verbinden werden. Großer Dank geht an alle, die sich in ihrer Freizeit mit Spiel, Rat und Tat, als Gönner und Sponsoren in den Dienst des Sportclub Göfis gestellt haben.

Heribert Gut



Damenmannschaft beim Dorfturnier 1982

Hinten v.l.n.r.: Coach Walter Gabriel, Herlinde Gabriel, Hildegard Dietrich, Evi und Ulli Müller

Vorne v.l.n.r.: Martha Breuß, Margot Gabriel, Doris Walder und Rosmarie Breuss



GEMEINDE GÖFIS

